

StadtwerkeInfo

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Lehrte Ausgabe 1/2016

www.stadtwerke-lehrte.de

Trinkwasser
Ein bedeutendes
Lebenselixier
Seite 4



Top-Lokalversorger

Hohe Auszeichnung für
Lehrter Stadtwerke

Seite 2

Wasserturm

Wahrzeichen erinnert an
jahrhundertlange Wasserversorgung

Seite 5

Strompreisentwicklung

Energieversorgern bleibt
wenig Handlungsspielraum

Seite 6

Liebe Leserinnen und Leser,



Trinkwasser ist Lebensmittel Nummer 1 und neben dem Element Sauerstoff die bedeutendste Verbindung für den menschlichen Körper. Umso wichtiger also, dass das kostbare Gut bei Ihnen zu Hause jederzeit und in ausreichender Menge, vor allem aber in einwandfreier Qualität aus den Hähnen fließt. Und darauf können Sie sich bei uns verlassen. Schon seit mehr als 100 Jahren versorgen wir, die Stadtwerke Lehrte, die Einwohner der Kernstadt – aktuell sind es rund 23 000 – unter großem technischen, logistischen und personellen Aufwand mit sauberem Trinkwasser, wie auch die regelmäßigen Kontrollen und Untersuchungen bestätigen. Gründe genug, in dieser Ausgabe auch auf die Entstehung und Entwicklung der Trinkwasserversorgung Lehrtes zurückzublicken und ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung des Produktes, das uns am Leben hält, zu richten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Dr. Reinhard Windus
Technischer Leiter
Stadtwerke Lehrte

Strom und Gas: Stadtwerke Lehrte sind TOP-Lokalversorger 2016

Unabhängiges Energieverbraucherportal vergibt bedeutende Auszeichnung



Faire Preise, zuverlässige Versorgung und persönliche Betreuung: Die Stadtwerke Lehrte wurden als TOP-Lokalversorger 2016 in Sachen Strom und Gas ausgezeichnet und haben die Erdgaspreise im bundesweiten Vergleich am stärksten gesenkt, wie das Magazin „Computer Bild“ in seiner Online-Ausgabe bestätigt.

Bei dem Preisvergleich, der 50 Gasanbieter mit den höchsten Preissenkungen in den Fokus rückte, landeten die Stadtwerke auf Platz 1. Sie hatten den Arbeitspreis für eine Kilowattstunde Gas zu Jahresbeginn durchschnittlich um einen Cent brutto gesenkt und Kunden bei einem Erdgasverbrauch von 20 000 kWh rund 200 Euro sparen lassen. „Uns war bewusst, dass wir damit regional für Aufsehen sorgen“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Rainer Eberth. „Dass wir damit nun sogar bundesweit in die Schlagzeilen gelangen, freut uns natürlich sehr.“ Zumal das Unternehmen mit seinen individuell maßgeschneiderten Sonderprodukten wie „Lehrte-Strom-FIX-XL“ und „Lehrte-GAS-FIX“ zusätzlich von dem unabhängigen Energieverbraucherportal (www.energieverbraucherportal.de) als TOP-Lokalversorger in den Bereichen Gas und Strom ausgezeichnet wurde.

„Unser Vorteil ist, dass die Stadtwerke zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Lehrte sind“, betont Eberth. Das ermögliche, Serviceleistungen in den Vordergrund zu stellen und nicht das Profitinteresse. „Das wurde nun zum wiederholten Male auch offiziell von einem der führenden Vergleichsportale im Internet bestätigt“, verdeutlicht er. All das zeige, dass die Stadtwerke optimaler Partner bei der Energieversorgung sind.





Sparsam spülen – so geht's

Noch vor 30 Jahren waren Geschirrspüler alles andere als sparsam. Heute lohnt sich das Spülen von Hand höchstens für Single-Haushalte. Spülmaschinen der jüngsten Generation verbrauchen nur etwa halb so viel Wasser und Strom wie beim Spülen mit der Hand. Dass das Geschirr am Ende trotzdem blitzblank ist, dafür sorgt ausgefeilte Elektronik.

Tipps zum sparsamen Spülen:

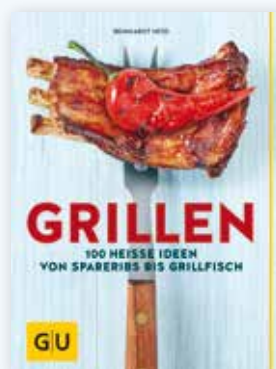
- ✓ Gerät in Größe und Fassungsvermögen zum Haushalt passend anschaffen. Möglichst mit A+++ bewertet.
- ✓ Bei leicht bis normal verschmutztem Geschirr das Energiesparprogramm einschalten. Sonst das Automatikprogramm – es misst den Verschmutzungsgrad und wählt die richtige Einstellung.
- ✓ Nicht mit der Hand vorspülen! Speisereste kommen in den Müll.
- ✓ Erst einschalten, wenn die Maschine voll beladen ist.
- ✓ Das Geschirr so einräumen, dass das Wasser überall hinkommt.
- ✓ Regelmäßig Abfluss, Siebe, Düsen und Filter reinigen.

Waschmaschine und Trockner optimal einsetzen

Wäsche in die Trommel und Knopf drücken? So einfach sollten es sich Verbraucher nicht machen, denn Waschmaschine und Trockner verbrauchen reichlich Strom beziehungsweise Wasser. Es reicht aus, eine lange Waschzeit mit niedriger Temperatur zu wählen. Außerdem kann eine Temperaturstufe niedriger als angegeben genutzt und dafür stark Verschmutztes vorbehandelt werden. Die Maschine sollte auch immer voll beladen werden. Alle zwei Wochen empfiehlt sich ein Waschgang mit 60 Grad Celsius und Vollwaschmittel, damit sich keine Keime bilden. Kochwäsche ist nur in Haushalten mit ansteckenden Krankheiten sinnvoll. Trockner sind Stromfresser! Je öfter Sonne, Wind oder Trockenboden genutzt werden, desto besser.

Buchtipp

Grillen: 100 heiße Ideen von Spareribs bis Grillfisch



Outdoor-Zeit – Sommergrillspaß pur! Foodjournalist und Autor Reinhardt Hess hat 100 leckere Rezepte für entspanntes Grillen mit Freunden, Familie, Nachbarn an lauen Sommerabenden zusammengestellt. Er präsentiert Rezepte ohne Schnickschnack, die leicht gelingen und für jeden Grill geeignet sind. Und es ist für jeden Geschmack etwas dabei: Fleisch- und Fischgerichte, vegetarische Rezepte und allerlei dazu. Sogar Grillprofis entdecken noch Neues!

Gebunden: 160 Seiten, Verlag: Gräfe und Unzer, Preis: 16,99 Euro

Telefonakquise gesetzlich verboten

Wie Sie sich bei unerwünschten Werbeanrufen schützen

In der vergangenen Ausgabe haben die Stadtwerke Lehrte bereits vor dubiosen Haustürgeschäften gewarnt. Ähnlich lästig und gefährlich ist unerwünschte Telefonwerbung. Nicht selten beziehen sich unsehrwürdige Anrufer auf lokale Stadtwerke, um an Verbraucherdaten zu kommen und Verträge für einen anderen Anbieter zu erschleichen. Telefonakquise durch Unternehmen bei Privatpersonen ist allerdings gesetzlich verboten, außer der Angerufene hatte im Vorfeld zugestimmt. Die Bußgeldobergrenze dafür liegt bei 50 000 Euro. Verstöße

können Verbraucher der Bundesnetzagentur melden: www.bundesnetzagentur.de. Denn auch bei einer bestehenden Geschäftsbeziehung stimmen sie nicht automatisch Werbeanrufen zu.

Sollten sie trotzdem in die Falle tappen und an Telefon oder Haustür einen Vertrag abschließen, können sie diesen innerhalb von 14 Tagen schriftlich und ohne Begründung widerrufen. Ein Muster-Widerrufsformular ist auf der Homepage der Stadtwerke Lehrte unter www.stadtwerke-lehrte.de zu finden.



Wasser – ein wahres Lebenselixier

Wasser ist ein Wunderwerk: Aus ihm kommt alles Leben auf der Erde und ohne Wasser kann kein Leben existieren. In der Kernstadt Lehrte beliefern die Stadtwerke ihre Kunden mit einwandfreiem Trinkwasser – seit 2002 zum selben Preis.

Es gibt kaum ein wichtigeres Gut auf der Erde: Der Mensch besteht zu 50 bis 60 Prozent aus Wasser, er trinkt Wasser, er badet darin, er kocht, spült und wäscht damit. Wasser ist außerdem ein wahrer Verwandlungskünstler und auch in den Aggregatzuständen fest und gasförmig sehr nützlich: Eis kühlt im Sommer die Getränke und im Winter geht es mit den Schlittschuhen aufs Eis. Der gasförmige Wasserdampf ist als Inhalat der Gesundheit zuträglich und kommt in der Technik zum Einsatz.

Wasser im Überfluss

In Deutschland werden nur gut 17 Prozent der insgesamt verfügbaren Wasserressourcen laut Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft e. V. genutzt. Kein Grund, übertrieben verschwen-

derisch zu sein, da mit dem Wasserverbrauch auch meist der Verbrauch anderer Energien einhergeht, wie beim Duschen oder Wäschewaschen. Doch auch übertriebene Sparsamkeit sei nicht sinnvoll, so das Bundesumweltamt in einem Hintergrundpapier. Denn fließt zu wenig Wasser durch die Rohre und kommt das Wasser zum Stehen, kann seine Qualität leiden. Unsere Sparsamkeit in Deutschland nützt auch leider Menschen in wasserarmen Gebieten nichts, denn frisches Wasser lässt sich nicht über weite Strecken transportieren.

Sauberes Wasser

Vom Schicksal begünstigt, was die Menge des Wassers angeht, ist es in Deutschland natürlich dennoch wichtig, den Wasserkreislauf nicht durch Verschmutzungen des Grundwassers zu beein-

trächtigen. Hier sind natürlich Politik, Industrie und Landwirtschaft in der Verantwortung. Doch auch Privathaushalte können ihren Teil dazu beitragen, indem beispielsweise auf übertriebenen Einsatz von Reinigungsmitteln verzichtet wird und Giftstoffe wie Farben, Medikamente oder Batterien ordnungsgemäß entsorgt werden.

Nasser Sommerspaß

Der Sommer steht nun vor der Tür, die Sonne erhellt die Gemüter und Wasser ist jetzt auch Quelle für Freizeitspaß, Erholung und Erfrischung. Beim Grillen am See kann man sich mit einem Sprung ins kühle Nass erfrischen und beim Essen klirren die Eiswürfel im Softdrink. Kinder freuen sich auf das Klingeln des Eismanns und der Gang ins Freibad macht für viele den Sommer perfekt.

ZAHLEN BITTE!

3

Die öffentliche Wasserversorgung nutzt nur knapp 3 Prozent der verfügbaren Wasserressourcen.

17

In den vergangenen 15 Jahren hat sich der Wasserverbrauch pro Person um 17 Prozent verringert.

24

Jeder Bundesbürger gibt im Durchschnitt täglich etwa 24 Cent für Trinkwasser aus.

25

Seit 1990 ist die jährliche Wasserförderung in Deutschland um etwa 25 Prozent zurückgegangen.

Stimmungsvoll beleuchtetes Wahrzeichen der Stadt

Der Lehrter Wasserturm erinnert an jahrhundertelange Wasserversorgung

Er ist Lehrtes Wahrzeichen, zeigt sich am Abend stimmungsvoll illuminiert über den Dächern der Stadt und hat eine lange und bewegte Geschichte: Der Wasserturm, der lange Zeit als Speicher diente und den Druck im Versorgungsnetz stabil hielt, erinnert an eine mehr als 100-jährige erfolgreiche zentrale Wasserversorgung vor Ort.

Im Jahr 1912 wurde der heutige Bau aus rotem Backstein an der Germaniastraße gemeinsam mit dem Wasserwerk an der Mielestraße von der städtischen Wasserversorgung, die später mit der Gasversorgung zu den Stadtwerken Lehrte fusionierte, in Betrieb genommen. Allerdings stand bei der Einrichtung einer zentralen Wasserversorgung nicht allein die Belieferung der damals rund 8500 Einwohner im Fokus. Hauptanliegen war, die Dampfloks, die den Eisenbahnknotenpunkt Lehrte passierten, in Betrieb zu halten. Denn die riesigen Lokomotiven verschlangen Unmengen des kostbaren Gutes, das zunächst aus Brunnen in einem Waldstück zwischen Immensen und Lehrte gefördert wurde. Rund 1500 Kubikmeter waren es zu damaliger Zeit pro Tag – heute sind es durchschnittlich rund 3300 Kubikmeter Trinkwasser, die täglich in die Haushalte der Kernstadt gelangen. Auch die Preisunterschiede sind immens: Kostete ein Kubikmeter Wasser früher zwischen 10 und 20 Pfennig, sind es heute 1,39 Euro. Wobei die Stadtwerke Lehrte damit im bundesweiten Vergleich noch weit unter dem Durchschnitt liegen.

Mühsame Anfänge

Nach den mühsamen Anfängen der Lehrter Trinkwasserversorgung gab es schließlich nach Ende des Zweiten Weltkriegs, als sich der Wasserbedarf der damaligen Reichsbahn erheblich verringerte, aber die Bevölkerungszahlen sich mehr als verdoppelt hatten, eine völlige Neustrukturierung. Das Wasserwerk war bereits Jahre zuvor ständig überlastet gewesen und schließlich kaufte die städtische Wasserversorgung 1951 erstmals 600 000 Kubikmeter von den Harzwasserwerken dazu, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen und die Qualität des Trinkwassers zu erhöhen.

Seit Einstellung der Eigenförderung 1957 fließt ausschließlich Trinkwasser von den Harzwasserwerken durch Lehrtes Leitungsnetz. Seit 1964 beziehen die Stadtwerke Lehrte immer noch Wasser von den Harzwasserwerken, allerdings kommt das sehr „weiche“ Wasser aus Tiefenbrunnen in einem Waldgebiet bei Ramlingen/Ehlershausen. Der Wasserturm hat in all den Jahren keinesfalls an Bedeutung verloren. Noch bis 2003 blieb das fast 45 Meter hohe Gebäude mit einem Speichervolumen von rund 250 000 Litern in Betrieb. Danach wurde der Wasserturm grundlegend saniert und erstrahlt seitdem in einem völlig neuen Glanz.

2004 wurde der Wasserturm durch die Bürger offiziell zum Wahrzeichen der Stadt Lehrte gewählt. Im Zusammenspiel von Stadtwerken und Stadtmarketingverein wurde am 6. Dezember 2006 die damals hochmoderne LED-Außenbeleuchtung in Betrieb genommen, die den Wasserturm bei Dunkelheit nicht nur in Szene setzt, sondern zu einem besonderen Schmuckstück mit langer Historie macht.



100

Trinkwasser- und Abwassernetze haben eine Lebensdauer von mehr als 100 Jahren.

121

In Deutschland nutzen wir täglich in privaten Haushalten und Kleingewerbe pro Kopf 121 Liter Wasser.

400

Ein durchschnittlicher Tourist auf Mallorca verbraucht 400 Liter Wasser am Tag.

530 000

Das Trinkwassernetz in Deutschland ist insgesamt etwa 530 000 Kilometer lang.

Wie entsteht der Strompreis?

Für die Stadtwerke Lehrte als modernes Dienstleistungsunternehmen im liberalisierten Energiemarkt ist die persönliche, zuverlässige und unbürokratische Kundenbetreuung ebenso wichtig wie faire Energiepreise für ihre Kunden. Doch Energieversorger haben nur teilweise Einfluss auf den Endpreis ihrer Produkte. Ein Grund, warum der Strompreis in den vergangenen Jahren trotzdem gestiegen ist.

Die Strompreisentwicklung

Strom wurde im vergangenen Jahr an der Strombörse so niedrig gehandelt wie seit elf Jahren nicht mehr. Dennoch ist der Strompreis in Deutschland zwischen 2008 und 2015 für den Endverbraucher durchschnittlich um 37 Prozent gestiegen. Das ist überwiegend auf staatliche Steuern, Umlagen und Abgaben zurückzuführen. 2014 bezahlte ein Durchschnittshaushalt mit einem Verbrauch von 3500 Kilowattstunden rund 85 Euro pro Monat. Davon entfielen bereits fast 45 Euro auf staatliche Abgaben. 2016 machen diese bereits 54 Prozent der Kosten für eine Kilowattstunde Strom aus, 2008 waren es noch 41 Prozent.

Grundpreis + Verbrauchspreis = Strompreis

Der Strompreis setzt sich in der Regel aus Grundpreis und Verbrauchspreis zusammen. Der Grundpreis besteht aus den Kosten für die Netznutzung, für das Bereitstellen und Ablesen von Stromzählern, das Abrechnen des Stroms sowie verbrauchsunabhängige Vertriebskosten wie beispielsweise die Rechnungslegung. Der Verbrauchspreis setzt sich zusammen aus den Kosten für Strombeschaffung, Vertrieb und Service sowie den Netzentgelten und auch den Steuern, Abgaben und Umlagen, die vom Staat erhoben werden.

Wenig Spielraum für Stromanbieter

Stromanbieter wie beispielsweise die Stadtwerke Lehrte haben also nur auf einen geringen Teil des Strompreises Einfluss. Die staatlichen Abgaben muss der Stromversorger fix für jede verbrauchte Kilowattstunde abführen. Auch die Höhe der Netzentgelte, die unter anderem Bau und Betrieb von Stromleitungen finanzieren, wird dem Stromanbieter vorgegeben – sie werden von der Bundesnetzagentur reguliert. Der Stromanbieter kann nur beeinflussen, zu welchem Preis er Strom einkauft und wie hoch seine eigene Gewinnmarge ist. Bei günstigen Stromtarifen verzichtet er auf einen Teil seines möglichen Gewinns.

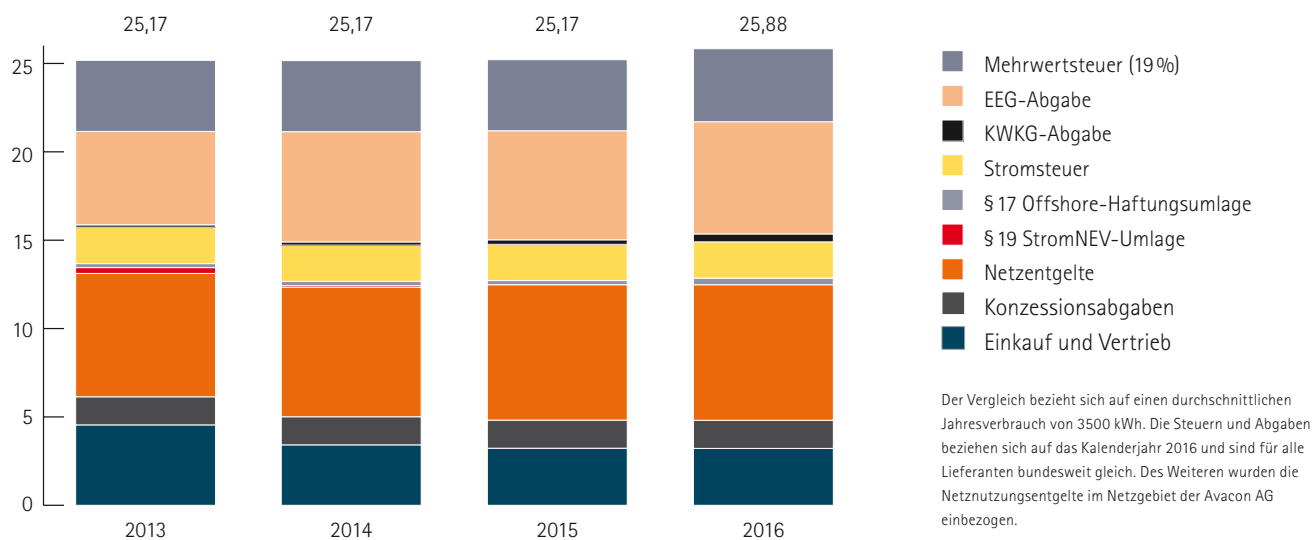
Preis für die Energiewende

Die meisten staatlichen Abgaben und Umlagen auf den Strompreis dienen dazu, die Energiewende voranzubringen. Die EEG-Umlage beispielsweise, mit der die Subventionen für den Ausbau der erneuerbaren Energien bezahlt werden, wurde in den zurückliegenden Jahren immer wieder erhöht, zum Jahreswechsel 2012/13 um stolze 47 Prozent. In diesen Jahren hat sich die Strompreisentwicklung insgesamt deutlich verändert: 2012 kamen die Strom-NEV-Umlage mit 0,151 Cent pro Kilowattstunde und 2013 die Offshore-Haftungsumlage mit 0,25 Cent pro Kilowattstunde hinzu. Die EEG-Umlage ist im Januar 2016 weiter von 6,170 auf 6,354 Cent pro Kilowattstunde gestiegen. Zudem wird noch die Mehrwertsteuer auf den gesamten Strompreis erhoben.

Strom von den Stadtwerken Lehrte

Die Stadtwerke Lehrte setzen sich jetzt und in Zukunft im Rahmen ihrer Möglichkeiten immer für faire und günstige Energiepreise sowie langfristige Preisgarantien für ihre Kunden ein. Der Erfolg der jüngsten Strom-Sonderprodukte spricht für sich: In nur zwei Jahren konnten fast 7000 Stromkunden für den Tarif Lehrte-STROM-FIX-XL dazugewonnen werden. Auch das Produkt Lehrte-E.eG-Natur-STROM mit Strom aus den Photovoltaikanlagen der Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde e. G. ist ein Erfolg und gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz.





Die staatlichen Steuern, Abgaben und Umlagen:

EEG-Umlage

für den Vorrang der erneuerbaren Energien, sie garantiert den Erzeugern feste Einspeisevergütungen.

KWKG-Umlage

für Erhalt, Modernisierung und Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen.

Offshore-Haftungsumlage

für die Netzanbindung von Windparks auf See.

AbLaV-Umlage

Umlage zur Vorhaltung von Abschaltleistung, zur Vergütung von Anbietern.

Strom-NEV-Umlage

zur Finanzierung der Entlastung stromintensiver Industrieunternehmen.

Mehrwertsteuer

(19 Prozent) wird auf den gesamten Strompreis erhoben.

Konzessionsabgaben

der Energieversorger an Gemeinden für das Verlegen und den Betrieb von Leitungen.

Sportlich engagiert

Stadtwerke bringen beim City-Lauf die Kleinsten ganz groß raus



Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, auch wenn der Startschuss zum mittlerweile 15. Lehrter Abend-City-Lauf, der Tausende Hobbysportler unterschiedlichster Altersklassen in Bewegung bringt, erst am 2. September fällt. „Wir freuen uns schon jetzt riesig darauf“, sagt Rainer Eberth, Geschäftsführer der Stadtwerke Lehrte. Denn wie auch in den Vorjahren unterstützt das Unternehmen die mittlerweile größte von ehrenamtlich Tätigen organisierte Laufveranstaltung in der Region Hannover wieder mit tollen Preisen und Sachleistungen.

Besonderes Engagement gilt dabei dem Bambinilauf, bei dem die Vorschulkinder 2016 aus den Kindertagesstätten der Stadt Lehrte sowie der freien Träger voller Eifer und Elan um den Siegerplatz kämpfen. Dabei wird die Kita, die die meisten Kinder des Jahrgangs zur Teilnahme motiviert, von den Stadtwerken mit einem Preisgeld in Höhe von 300 Euro belohnt.

„Im vergangenen Jahr konnten wir gleich drei Einrichtungen Schecks auf der Bühne überreichen“, blickt Vertriebsleiter Björn Rust zurück. Sie hatten mit jeweils allen Kindern des Jahrgangs an dem Stadtwerke-Lauf teilgenommen. „Und es war und ist einfach immer wieder ein tolles Erlebnis, die leuchtenden Kinderaugen zu sehen“, verdeutlicht Eberth.

Los geht's für die Kleinen in diesem Jahr um 16.15 Uhr an der Burgdorfer Straße/Ecke Hermann-Löns-Straße. Im Ziel am City Center gibt es für die Kinder und Erzieher an der „Wassertheke“ der Stadtwerke schließlich wie gewohnt ein erfrischendes Getränk.



Rätselfrage

WANN WURDE DER WASSERTURM LEHRTE ERSTMALS IN BETRIEB GENOMMEN?

- a) 1859 b) 1912 c) 1951 d) 1992

Wissen Sie die richtige Antwort? Dann senden Sie uns die Lösung per E-Mail an die Adresse gewinnspiel@stadtwerke-lehrte.de oder per Post: Stadtwerke Lehrte, Stichwort: Gewinnspiel, Germaniastraße 5, 31275 Lehrte.

Einsendeschluss ist der 15. Juni 2016. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt, geben Sie bitte Ihre Telefonnummer mit an. Mitarbeiter der Stadtwerke Lehrte dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitmachen lohnt sich!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine Familien-Jahreskarte für das Lehrter Hallenbad sowie die Freibäder Lehrte und Arpke im Wert von 245 Euro. Damit können Eltern und Kinder grenzenlosen Schwimmspaß erleben. Machen Sie einfach mit und freuen Sie sich auf das sportliche Vergnügen zu jeder Jahreszeit. Einen kleinen Hinweis auf die richtige Lösung finden Sie in diesem Magazin.



Gewinnerin freut sich über Gratis-Zoo-Besuche

Die Freude war riesig, als Ursula Giere aus Sievershausen ihren Siegespreis aus dem jüngsten StadtwerkeInfo-Gewinnspiel in Lehrte entgegenahm: „Ich war schon lange nicht mehr im Zoo Hannover“, schwärmte sie mit Blick auf die Jahreskarte im Wert von 186 Euro, die ihr Stadtwerke-Geschäftsführer Rainer Eberth (rechts) und Vertriebsleiter Björn Rust überreichten. Jetzt habe sie als leidenschaftliche Radfahrerin immer einen schönen Anlaufpunkt in der Landeshauptstadt.